Antiquitäten am Zielemp

Autor(en): **Plüss, Gabriele**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **42 (1984)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Antiquitäten am Zielemp

In den gediegenen Räumen der stilvoll renovierten Liegenschaft an der Zielempgasse 17, wo bis zum Durchbruch der Stadtmauer 1862 das Schloss Zielemp das einst vornehmste Quartier der Stadt Olten prägte, befindet sich seit dem April 1982 das Antiquitätengeschäft von Markus Borner.

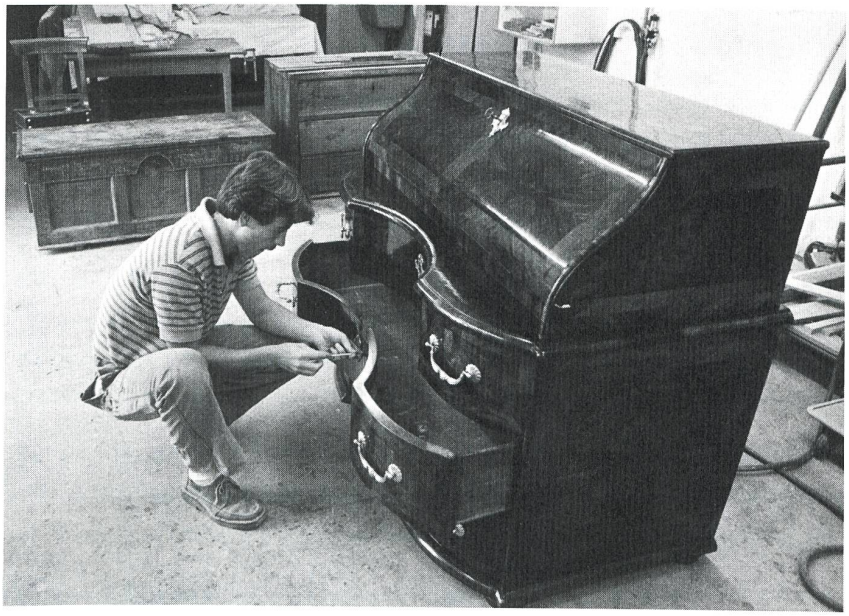
Ein wunderschönes Firmenschild in Form einer Flagge macht auf die «Antiquitäten am Zielemp» aufmerksam. Der gelungene Umbau der sich über drei Etagen erstreckenden Geschäftsräumlichkeiten mit einer Fläche von 140 Quadratmetern gibt dem Passanten bereits von draussen einen guten Einblick in das geschmackvolle Interieur.

Was sich da an stilecht restaurierten Schränken, Tischen, Stühlen, Fauteuils, Sekretären und Kleinmöbeln zeigt – liebevoll mit antikem Meissner Porzellan dekoriert –, fasziniert nicht nur das in Sachen Antiquitäten geschulte Auge. Es erinnert den Betrachter an eine vornehme Bauernstube des letzten Jahrhunderts. Der bäuerlich-herrschaftliche Stil (1880 und älter) ist denn auch die bevorzugte Richtung des Geschäftsinhabers.

Viele seiner Möbel sind aus Hartholz wie Nuss- und Kirschbaum und lassen sich ausgezeichnet mit heutigen Möbeln kombinieren. Nach Meinung von Markus Borner kommen auserlesene Einzelstücke wie beispielsweise ein Louis-Philippe-Fauteuil oder ein Barock-Schrank in einer modernen Umgebung sogar am besten zur Geltung. Und die Qualität der Antiquitäten erlaubt es, sie nicht nur als Zier zu verwenden, sondern auch in ihrer Funktion in die übrige Einrichtung zu integrieren.

Der Antiquitätenhändler legt grossen Wert auf ein Vertrauensverhältnis zu seiner Kundschaft. Gerade in seiner Branche ist dies von grosser Bedeutung, ist es für den Laien doch fast unmöglich, Alter oder Herkunft eines Möbelstückes zu bestimmen. Ein Geschäft, das Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Restauratoren ist und an renommierten Antiquitätenmessen zugelassen wird, garantiert jedoch dem Kunden absolute Echtheit der angebotenen Ware.

Fachkundige Beratung erfordert eine fundierte Ausbildung. Markus Borner absolvierte eine Lehre als Kunstdrechsler und eine Zusatzlehre als Möbelschreiner, bevor er sich an der Kunstgewerbeschule in Basel zum Innenarchitekten ausbilden liess. Die praktische Arbeit bei einem Antiquitätenrestaurator und das eingehende Studium der Stilkunde setzten den Schlusspunkt hinter seine lange Ausbildung und öffneten ihm Tür und Tor für seinen heutigen Beruf. Seine siebenjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in einem angesehenen Antiquitätenfachgeschäft bot ihm dann Gelegenheit, sein Fachwissen zu vertiefen und sich so viel Erfahrung anzueignen, dass er den Schritt zum eigenen Geschäft wagen konnte.

Mit grosser Liebe werden alle seine Möbel in seiner eigenen Restaurationswerkstatt in Rickenbach, zusammen mit zwei ausgezeichnet geschulten Handwerkern, bis ins letzte Detail fachgerecht restauriert und die Sitzmöbel nach alter Handwerkskunst neu gepolstert. Auch Kundenaufträge werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Damit Markus Borner der Restaurationstätigkeit genügend Aufmerksamkeit schenken kann, hält er sein Geschäft im Zielemp nur zu bestimmten Zeiten offen: Dienstag bis Freitag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr.